

Gesamtschule Lindenthal



Schulinterner Lehrplan – *Fach Musik*

(Stand: April 2020)

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	2
2. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	2
2.1. Das Fach Musik im schulischen Kontext.....	3
2.2. Grundsätze der Unterrichtsorganisation.....	3
3. Entscheidungen zum Unterricht.....	6
3.1. Unterrichtsvorhaben.....	6
3.2. Unterrichtsmethoden und -organisation in heterogenen Lerngruppen.....	7
3.3. Lernmaterialien.....	8
3.4. Medienkonzept.....	8
4. Leistungsbewertung im Fach Musik.....	10
4.1. Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung.....	10
4.2. Vereinbarungen zur „Sonstigen Mitarbeit“.....	11
4.3. Checkliste für die Leistungsbewertung.....	12
5. Themengebundene kompetenzorientierte Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 5/6.....	13
6. Themengebundene kompetenzorientierte Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7.....	27

1. Einleitung

Die Gesamtschule Lindenthal wurde im Jahr 2019 gegründet und befindet sich an zwei Standorten. Die Jahrgänge 5–7 werden am Standort in Lindenthal und die Jahrgänge 8–13 am Standort in Müngersdorf beschult.

Die vierzügige Schule wird im Schuljahr 2019/2020 zunächst von 95 Schüler*innen der Jahrgangsstufe fünf besucht.

2. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Musik verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart: Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Musik sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung. Der Verantwortliche für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Musik sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne ist die gesamte Fachschaft. Sie verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.

Der Musikunterricht wird in der Sekundarstufe I auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Jahrgang 5: 1-stündig

Jahrgang 6: 1-stündig

Jahrgang 7: 1-stündig

Die Gesamtschule Lindenthal am Standort Lindenthal ist mit einem Musikraum ausgestattet, der neben der gängigen Klassenzimmerausstattung über folgendes Instrumentarium verfügt: Percussioninstrumente, Congas, Bongos, ein Schlagzeug, E-Gitarre und Bassgitarre mit zugehörigen Verstärkern sowie drei Keyboards. Eine elementare Bandformation mit Percussionbegleitung und Gesang lässt sich durch diese Instrumente realisieren, das Musizieren in Klassenstärke mit gleichem Instrumentarium ist noch nicht möglich.

Die Gesamtschule Lindenthal verfügt über eine Aula, die mit einem Flügel ausgestattet ist. Des Weiteren ist in der Aula eine PA mit Mikrofonen vorhanden, sodass musikalische Aufführungen einem größeren Publikum präsentiert werden können.

Neben dem regulären Unterrichtsfach Musik bietet die Fachschaft eine Musik-AG an, an welcher musikinteressierte Schüler*innen im Umfang von einer Stunde pro Woche teilnehmen. Weiterhin können musikbezogene Erfahrungen in jeder Mittagspause (drei Stunden pro Woche) an der sogenannten „Musikstation“ gemacht werden.

Die Fachgruppe Musik besteht im Schuljahr 2019/2020 aus einer Fachkraft. Die Fachkonferenz tagt regulär zweimal im Schuljahr und bei Bedarf häufiger.

2.1. Das Fach Musik im schulischen Kontext

Musik ist allgegenwärtig, ob nun im Youtube-Clip, im Kinofilm, in der Einkaufspassage oder auf dem Tablet oder Smartphone. Und für jeden Geschmack gibt es schon das passende Angebot. So verpflichtet sich der Musikunterricht an der Gesamtschule Lindenthal, den Schüler*innen ein möglichst breites Bild vom Lerngegenstand Musik zu vermitteln, wobei dies stets mit der Absicht geschieht, die Schüler*innen zur kulturellen Teilhabe zu befähigen. Dabei werden ausgehend vom musikalischen Vorwissen der Schüler*innen stets Perspektiven auf unbekannte musikalische Bereiche eröffnet. Bei jeglicher Intention des Musikunterrichts werden dabei die motivationalen und Spaß erzeugenden Faktoren von Musik nicht außer Acht gelassen. So schärft gemeinsames Singen und Musizieren die ästhetische Wahrnehmung, fördert die eigene Kreativität und bahnt auf spielerische und zugleich durch Aktivierung der Schüler*innen vielfältige Lernsituationen an, welche im weiteren Unterrichtsgeschehen vertieft werden (gemäß der Spirale „Handeln → Können → Wissen → Begriff“ [vgl. Jank 2017]¹).

Um die Schüler*innen zur kulturellen Teilhabe zu befähigen, zielt der Musikunterricht immer darauf ab, Musik und ihre Wirkung in ihren jeweiligen Kontexten zu verstehen. Hierfür wird von den Lehrkräften das nötige Hand- bzw. „Ohrwerkzeug“ vermittelt. Dies schließt Aspekte des sprachsensiblen Lernens grundsätzlich mit ein (bspw. mithilfe eines „Adjektivzirkels“ oder „Satzbaukastens“).

Nicht zuletzt wird im Musikunterricht an der Gesamtschule Lindenthal über musikalische Erzeugnisse reflektiert, indem musikbezogene Sachverhalte und Fragestellung – ggf. mit anderen Künsten vergleichend – in einen größeren Zusammenhang gestellt werden.

Neben dem regulären Musikunterricht bietet die Gesamtschule Lindenthal eine „Musikstation“ in der Mittagspause sowie wöchentlich eine einstündige Musik-AG. Hier wird musikbegeisterten Schüler*innen die Möglichkeit geboten, sich auf vielfältige Weise mit musikalischen Lerngegenständen auseinanderzusetzen, sei es bei der selbstständigen Beschäftigung mit Lernmaterialien, beim Singen, an einem der verfügbaren Instrumente sowie beim gemeinsamen Musizieren. In der Musik-AG spielen Schüler*innen vorrangig selbstgewählte Pop-Stücke und geben der Schule ein musikalisches „Gesicht“, indem sie bei etwaigen Schulveranstaltungen die musikalischen Töne beisteuern.

2.2. Grundsätze der Unterrichtsorganisation

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Alle Unterrichtsvorhaben orientieren sich an den im Kernlehrplan für das Fach Musik genannten handlungsbezogenen und musikalisch-ästhetischen Kompetenzen, wie auch an den Inhaltsfeldern mit ihren inhaltlichen Schwerpunkten. Die einzelnen Unterrichtsvorhaben setzen in der Vermittlung der verbindlichen Kompetenzen jeweils eigene Schwerpunkte, in der

1 Jank, Werner, Hrsg. *Musik-Didaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. 6. Auflage. Berlin: Cornelsen, 2017.

Summe der Unterrichtsvorhaben werden jedoch alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen berücksichtigt.

Die Unterrichtsvorhaben sind so angelegt, dass sich die Kompetenzbereiche Produktion, Rezeption und Reflexion immer aufeinander beziehen und miteinander vernetzt sind.

Eigene musikalische Produkte sind ein wesentlicher Beurteilungsbaustein. Auch Zwischenergebnisse sind wertvoll. Misserfolge und vermeintliche falsche Ergebnisse sind als produktive Zwischenstände auf dem Lernweg der Schülerinnen und Schüler zu verstehen und müssen zumindest von der jeweiligen Schülerin bzw. dem jeweiligen Schüler reflektiert werden. Die Lehrkraft hat hier eine beobachtende, hinweisende und beratende Funktion. Zwischenergebnisse sollen auch verbunden mit angemessener Wertschätzung Gegenstand von Zwischen- und Nachbesprechungen sein.

Ab Klasse 5 führen die Schülerinnen und Schüler Arbeitsmappen (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: Individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges Bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln). Diese Aufzeichnungen werden unter anderem zur Leistungsbewertung herangezogen.

Im Unterricht wird besonderer Wert auf kommunikative Durchdringung und Erkenntnisgewinnung in Partner-, Gruppen- oder Klassenverbandsarbeit gelegt. Kommunikation dient dabei immer der Problemfindung und Problembeschreibung, der Entwicklung und Diskussion der Lösungsansätze und der Bewertung der Ergebnisse.

Eine angemessene Verbalisierung muss eingeübt werden und dient dem Erwerb einer fundierten Sprachkompetenz und dem Aufbau eines gesicherten Fachvokabulars.

Gleichberechtigt zur Versprachlichung erweitern praktische Methoden der Umsetzung von Musik in andere ästhetische Darstellungsformen (Bilder, Videos, Texte, Bewegungen) die Möglichkeiten des Zugangs zu Musik und musikalischen Problemstellungen.

In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze **15** bis **19** sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler*innen.
- 7) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern*innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

- 9) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15) Der Musikunterricht befähigt die Schüler*innen zu kultureller Teilhabe.
- 16) Der Musikunterricht fördert die Kreativität der Schüler*innen.
- 17) Der Musikunterricht fördert die Musikalität der Schüler*innen.
- 18) Der Musikunterricht ermöglicht die Individualität der Schüler*innen.
- 19) Der Musikunterricht bietet den Schüler*innen den nötigen Raum, sich gemäß ihrer Möglichkeiten in Gestaltungsaufgaben einzubringen.

Fachterminologie:

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen. Dieses ist kein separater Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise über die grafische Notation erlernt und wird ausschließlich funktional eingesetzt: Zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen. Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst. 5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern **Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe** liegen, wobei diese auch später immer wieder benutzt werden. Weitere Parameter werden im Wesentlichen in den späteren Jahrgangsstufen eingebracht. Die Parameter **Harmonik, weitere Teile von Klangfarbe** sowie **Formaspekte** werden im Wesentlichen in den Jgst. 7–10 eingebracht.

Nicht alle in der unten aufgeführten Tabelle genannten musikalischen Parameter sind ab Kapitel 5 unter dem Begriff „Strukturen von Musik“ aufgeführt. Bei den nicht aufgeführten Parametern entscheidet jede Lehrkraft selbst, wann und in welchen Zusammenhängen die zu vermittelnden Parameter den Schülern nahegebracht werden.

Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter in den Jahrgängen 5/6 und 7

Rhythmik: Takt, Pause, Grundsschlag, Puls, Tempo, Zählzeit, Taktart, Pattern, Taktarten
Melodik: Dur, Moll, Pentatonik, Chromatik, Thema, Tonschritt, Tonsprung, Motiv
Dynamik: Pianissimo, piano, mezzoforte, forte, fortissimo, crescendo, decrescendo
Klangfarbe: Instrumentenkunde, Instrumenten-Symbolik, tiefe/mittlere/hohe Lage
Harmonik: Konsonanz-Dissonanz, Blues-/Jazz-Harmonien

Bereich der Formaspekte

Wiederholung, Kontrast, Abwandlung

Bereich der Notationsformen

<ul style="list-style-type: none">• Grafische Notation• Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern

3. Entscheidungen zum Unterricht

3.1. Unterrichtsvorhaben

Die Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans lösen die Vorgaben durch den Kernlehrplan ein. Sie decken alle im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen ab. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, sämtliche Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans im Unterricht umzusetzen. Kompetenzen werden bei den Lernenden ausgebildet, indem sie im Sinne eines Spiralcurriculums über längere Zeit hinweg angelegt und gefestigt werden.

In Kapitel 5 haben wir für alle Musiklehrkräfte gemäß Fachkonferenzbeschluss die verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Zugleich werden die aufgeführten Unterrichtsvorhaben einzeln erläutert. Zu jedem Unterrichtsvorhaben findet sich eine sogenannte „Karteikarte“, auf der die Fachkonferenz weitere Angaben festhält.

Aufgabe der Fachkonferenzen laut Schulgesetz ist es, die Umsetzung der Vorgaben des Kernlehrplans zu sichern. Daraus ergeben sich kollegiale Absprachen, die für den Unterricht an der Gesamtschule Lindenthal obligatorisch wirken. Vor allem werden alle Kompetenzen des Kernlehrplans einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet. Sie sind durch Fettschrift besonders hervorgehoben und zugleich bei den Schüler*innen schwerpunktmäßig aufzubauen. Dadurch wird sichergestellt, dass trotz Lehrerwechsel o.ä. alle Schüler*innen alle Kompetenzen des Kernlehrplans entwickeln können. Die betroffenen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte werden in der Kopfzeile angegeben. Die Absprachen laut Schulgesetz umfassen weiterhin methodisch/didaktische Zugänge, fächerübergreifende Kooperationen, Lernmittel und -orte und Grundsätze der Leistungsüberprüfung.

Über den Rahmen des Schulgesetzes hinaus hat die Fachschaft beschlossen, die Strukturen von Musik abzusprechen, die den jeweiligen Unterrichtsvorhaben zugeordnet werden, um einen kontinuierlichen und kumulativen Aufbau von Fachbegriffen und Fachwissen in diesem für den Musikunterricht wesentlichen Bereich für alle Schüler*innen zu gewährleisten.

Weitergehende Konkretisierungen des Unterrichtsvorhabens fallen in den Entscheidungsbereich der jeweiligen unterrichtenden Lehrkraft. Unter der Überschrift „Mögliche Konkretisierungen“ wird von der Fachschaft lediglich exemplarisch skizziert, wie die Absprachen der Fachschaft von den Unterrichtenden in ihrem individuellen Gestaltungsspielraum umgesetzt werden können.

Ziel der Darstellung ist, dass das Unterrichtsvorhaben für alle fachlichen Kolleg*innen nachvollziehbar ist. Die Darstellung kann jedoch keine Unterrichtsplanung ersetzen und erhebt nicht den Anspruch eines Lehrwerks.

Im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans wurde nur ein Teil der Unterrichtszeit verplant. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Er bietet auch Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen und kann ggf. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Klassenfahrten o.ä.) einbeziehen.

3.2. Unterrichtsmethoden und -organisation in heterogenen Lerngruppen

Der Musikunterricht an der Gesamtschule Lindenthal wird der Heterogenität aller Schüler*innen gerecht. Es werden differenzierte Materialien bereitgestellt, sodass jede/r Schüler*in nach seinen/ihren Möglichkeiten optimal gefördert wird.

Bei klingenden Gestaltungsaufgaben bringen sich die Schüler*innen gemäß ihrer Möglichkeiten ein, wobei Schüler*innen mit sowie ohne musikalische Vorerfahrungen optimal gefördert und gefordert werden.

3.3. Lernmaterialien

- Detterbeck und Schmidt-Oberländer: Musix 1, Neuauflage von 2019
- Liedersammlung: Neumann und Sell: Schul-Liederbuch. Für allgemein bildende Schulen
- Diverse Materialien zum Stationenlernen
- Spiele zu verschiedenen musikspezifischen Themen
- einfache Musik-Software wie „Audacity“ am PC und „Garaband“ auf dem iPad
- Internet-Recherche

3.4. Medienkonzept

1. Bedienen und Anwenden	Teilkompetenz: Die SuS	
	wenden Standardfunktionen eines Betriebssystems an	Die SuS nutzen grundlegende Funktionen digitaler Medien (wie eingebaute Mikrofone), um gestalterische Ergebnisse aufzuzeichnen.
	wenden Standardfunktionen von Textverarbeitungs-, Präsentations- und Bildbearbeitungsprogrammen an	Die SuS nutzen Textverarbeitungsprogramme, um einen schriftlichen Kommentar zu einem musikalischen Phänomen zu verfassen. Außerdem skizzieren sie damit erste Gestaltungsideen. Sie nutzen Präsentationsprogramme, um Arbeitsergebnisse zu präsentieren. Zugleich können diese Präsentationen ein Abschlussprodukt sein.
	wenden Standardfunktionen von Video- und Audioprogrammen an	Die SuS erstellen Klangkollagen zu einer Gestaltungsidee, nehmen hierfür Audio auf, schneiden und editieren Audiomaterial (z.B. mit Garageband, Audacity). Zugleich nutzen sie u.a. spezielle Apps als Instrumente (bspw. Garageband) Hierfür kommen gerade Apps mit neuartigen Interfaces den SuS ohne musikalische Vorerfahrung zugute. (z.B. PlayGround)
2. Informieren und Recherchieren	recherchieren unter Anleitung in Lexika, Suchmaschinen und Bibliotheken	Die SuS recherchieren im Internet zu biografischen und musikbezogenen Sachverhalten.
	vergleichen und bewerten Informationsquellen, erkennen unterschiedliche Sichtweisen bei der Darstellung eines Sachverhalts	
	erläutern typische Merkmale verschiedener journalistischer Darstellungsformen	

	erkennen, beschreiben und beurteilen Strategien in medialen Produktionen	Die SuS beschreiben den Einsatz und die Wirkung von Musik in medialen Produktionen.
3. Kommunizieren und Kooperieren	verwenden E-Mail, Chat und Handy zur Kommunikation und beschreiben Vor- und Nachteile der Kommunikationsformen	Die SuS tauschen sich mithilfe von E-Mails über musikbezogene Projekte aus.
	gehen verantwortungsbewusst mit Meinungsäußerungen und privaten Daten im Netz um	Gerade das aktive Musizieren (z.B. Singen) ist ein hochsensibler und sehr persönlicher Unterrichtsbeitrag. Sollten solche Beiträge in musikbezogenen Projekten Verwendung finden und deshalb digital aufgezeichnet werden, gehen die SuS verantwortungsvoll damit um.
	beschreiben Verhaltensmuster und Folgen von Cybermobbing, kennen Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten	
	nutzen altersgemäße Medien zur Zusammenarbeit bei schulischen Projekten	Die SuS teilen musikbezogene Daten (z.B. Audiomaterial, Textbeiträge), welche für die Realisierung eines musikbezogenen Projekts (Kollage/Radio-/Videospot) relevant sind.
4. Produzieren und Präsentieren	entwickeln einen groben Projektplan für die Erstellung eines Medienproduktes	Die SuS nutzen grundlegende MindMap-Techniken zur Erstellung eines Projektplanes.
	diskutieren die Wirkung unterschiedlicher Gestaltungselemente	SuS nutzen Audio- und Videoschnittprogramme, um die Tonspur eines Medienprojekts zu verändern. Dies liefert grundlegenden Anlass, um über die jeweils unterschiedliche Wirkung von Musik in Medienerzeugnissen zu diskutieren.
	erstellen unter Anleitung ein Medienprodukt	Die SuS nutzen Apps wie Garageband, um einen Audiopodcast zu erstellen. Sie nutzen Apps wie iMovie, um einen Videopodcast zu erstellen. Sie nutzen Programme wie Audacity, um Klangkollagen zu erstellen. Sie erstellen mit Apps wie Clips Erklärvideos.
	präsentieren ihr Medienprodukt vor Mitschülerinnen und Mitschülern	Die SuS präsentieren ihre Ergebnisse, die in digitaler Form vorliegen, mit digitalen Endgeräten. Dies kann eine final erstellte Datei oder auch ein Live-Arrangement mit Apps sein, die als Instrument oder als Zuspeler von vorgefertigtem Audiomaterial eingesetzt werden.
5. Analysieren und Reflektieren	beschreiben und diskutieren den Stellenwert von Medien als Statussymbol und hinterfragen die Bedeutung für Gruppenzugehörigkeit	Die SuS diskutieren die Einsatzmöglichkeiten von Apps, die als Instrument eingesetzt werden. Außerdem diskutieren sie digitale Medien als Mittel, um musikbezogene Medienerzeugnisse zu generieren.

	kennen Alterskennzeichnungen für Filme und Spiele, diskutieren Auswirkungen übermäßigen Medienkonsums und Lösungsmöglichkeiten	
	diskutieren Unterschiede zwischen virtuellen und realen Welten und die Bedeutung von (Helden-) Rollen in Büchern, Fernsehen, digitalen Spielen	
	kennen Grundregeln des Urheberrechts	Die SuS kennen Grundregeln des Urheberrechts – auch im Hinblick auf selbst generierte musikbezogene Produkte.

4. Leistungsbewertung im Fach Musik

Die Fachkonferenz Musik vereinbart ein Konzept zur Leistungsbewertung auf der Grundlage des Kernlehrplans, in welchem festgelegt ist, welche Grundsätze und Formen der Leistungsmessung und Leistungsbewertung verbindlich in den jeweiligen Jahrgangsstufen gelten bzw. zu erbringen sind. Sie stellt dadurch die Vergleichbarkeit der Anforderungen innerhalb einzelner Jahrgangsstufen sicher. Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei am spezifischen Lernvermögen, an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen und den Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens.

4.1. Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung

Hier gelten vom Grundsatz her die allgemeinen Regelungen im SchulG. § 48 „Grundsätze der Leistungsbewertung“ und die Vorgaben des Kernlehrplans.

Musikalische Aufgabenstellungen, gestalterische Problemstellungen und Untersuchungsaufträge sind so zu formulieren, dass den Schüler*innen die vorab mit ihnen entwickelten Bewertungskriterien, die die Kompetenzen des Lehrplans für den Unterricht konkretisieren, transparent sind. Auf Grundlage dieser Kriterien werden die einzelnen Leistungen bewertet.

In diesem Zusammenhang nehmen die kontinuierlich zu erstellenden Aufzeichnungen in der Musikmappe und die gestalterischen Zwischenergebnisse, die den Arbeitsprozess dokumentieren, einen besonderen Stellenwert ein.

4.2. Vereinbarungen zur „Sonstigen Mitarbeit“

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der gestaltungspraktischen, mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.

In die Leistungsbewertung fließt mit ein:

- Praktische Beiträge im Unterricht (z. B. Musizieren, klangliche und musikbezogene Gestaltungen, szenisches Spiel),
- Mündliche Beiträge im Unterricht (z. B. Unterrichtsgespräch, kooperative Arbeitsformen, Kurzvorträge und Referate),
- Schriftliche Beiträge (z. B. Portfolio, Hörprotokoll, Materialsammlung und -aufbereitung, Hefter),
- kurze schriftliche Übungen,
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen Handelns (z. B. Recherche, Befragung, Erkundung, Präsentation).













Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Allgemeine Leistungskriterien:

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die gestaltungspraktischen, mündlichen als auch für die schriftlichen Formen von Leistungen:


- Qualität der Beiträge bezogen auf die Aufgabenstellung
- Gestalterische Originalität
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Kontinuität der mündlichen Beiträge
- Quantität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Differenziertheit der Reflexion
- Äußere Form (auch Ordentlichkeit)
- Sachgerechter Umgang mit Instrumenten, Materialien und Medien
- Einhaltung gesetzter Fristen

4.3. Checkliste für die Leistungsbewertung




Mündliche Leistungen Ich kann...				
... meine Höreindrücke mithilfe des Adjektivzirkels beschreiben.				
... gestellte Unterrichtsaufgaben lösen.				
... zu den Unterrichtsaufgaben/Musikbeispielen Stellung nehmen.				
... innerhalb von Partner- und Gruppenarbeiten zur Lösung der gestellten Aufgaben beitragen.				
... mich aktiv am Unterrichtsgeschehen beteiligen.				
Schriftliche Leistungen Ich kann...				
... meinen Hefter vollständig führen.				
... gestellte Aufgaben schriftlich beantworten.				
... meine Höreindrücke mithilfe des Adjektivzirkels schriftlich beschreiben.				
... zu den Unterrichtsaufgaben/Musikbeispielen schriftlich Stellung nehmen.				
... einfache musikalische Gestaltungsideen mithilfe grafischer Notation aufschreiben.				
... einfache musikalische Gestaltungsideen mithilfe der Standard-Notation aufschreiben.				
Gestaltungspraktische Leistungen Ich kann...				
... meine musikalischen Gestaltungen präsentieren.				
... einfache Rhythmen zuordnen und spielen.				
... einfache Melodien zuordnen, singen und spielen.				
... einfache Melodien und Rhythmen komponieren.				

5. Themengebundene kompetenzorientierte Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 5/6

Jahrgangsstufe 5/6: Unterrichtsvorhaben 1 , Umfang: 9 Stunden


Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Darstellung außermusikalischer Ideen durch Musik	 Bedeutungen von Musik	Musik und Bild	<ul style="list-style-type: none"> • Musik – Gehört – Gefühlt – Gemalt? • Die Spannung steigt! – Beziehung zwischen Ausdrucksgehalt von Bild und Musik • Verklanglichung des Hexeneinmaleins mit unterschiedlichen musikalischen Parametern • Karneval der Tiere von Camille Saint-Saëns • Eine Nacht auf dem kahlen Berge von Modest Mussorgski

Fett = Obligatorik




Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • einfache szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren, • einfache Klanggestaltungen zu Bildern und Textvorlagen entwerfen und realisieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben, • den Ausdruck von Musik – speziell im Bereich der Darstellung von Tieren durch Musik – auf der Grundlage von Analyseergebnissen in Ansätzen deuten. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • den Ausdruck von Musik in Zusammenhang mit Bewegung, Bild und Sprache vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern, • szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen beurteilen.
Strukturen von Musik: Rhythmik: Metrum, unterschiedliche Tempi, rhythmische Varianten, Temposteigerung Melodik: Grundlagen graphischer Notation Harmonik: Klangfarbe / Instrumentierung: Streichinstrumente (auch pizz.), Klavier, Keyboards, Gitarren, Cajon, Stabspiele, Lagen von Instrumenten/Stimme Dynamik: Musikalische Formen: Variierende Wiederholung, Steigerung		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Bildergeschichte in der richtigen Reihenfolge sortieren • Beschreibung optischer, akustischer und möglicher emotionaler Ausdrucksgehalte der Bildergeschichte • Musikalische Umsetzung optischer Vorlagen • Graphische Darstellungen von Musik (auch Verlaufsplanung) • (experimentelles) Instrumentalspiel • Verbalisieren von Stimmungen und Gefühlen • Übertragung ausgewählter musikalischer Gestaltungen in bildliche Darstellungen • Hören ausgewählter Musikbeispiele • Zuordnungen • Malen zur Musik 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildergeschichte in falscher Reihenfolge • Rhythmusinstrumente • Stabspiele • Keyboards • Hörbeispiele • Bilder • Farben und Papier • Eddings und Tapetenrolle • Arbeitsblatt: Musik im Film <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Kunstraum 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunst 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen • Mündliche Mitarbeit • Kriterien zur Beurteilung der sonstigen Mitarbeit im Unterricht • Hefter • indiv. Feedback • Schriftliche Übung

Jahrgangsstufe 5/6: Unterrichtsvorhaben 2, Umfang: 10 Stunden - epochal auf 4 Halbjahre verteilt


Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
„Sing and Dance“ – Bewegung und Tanz als Mittel der Selbst- und Fremdwahrnehmung	 Bedeutungen von Musik	Bewegung und Rhythmus	Bewegung und Tanz als Mittel der Selbst- und Fremdwahrnehmung, des individuellen und kollektiven Ausdrucks, als Schulung von Rhythmusempfinden und Bewegungskoordination sowie zur Vertiefung des Hörverständnisses von Musik. Dabei ziehen die Schülerinnen und Schüler Elemente von Body Percussion hinzu. Mögliche Stücke bzw. Konkretisierungen sind: <ul style="list-style-type: none"> • „Deep in the Heart of Texas“ – Line Dance • Eine eigene Body Percussion-Choreografie entwickeln • Eine eigene Tanz-Choreografie entwickeln

Fett = Obligatorik




Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Musik in einfache Bewegungsformen/-muster umsetzen, • musikalische Gestaltungen unter Berücksichtigung einfacher rhythmisch-metrischer Muster und Bewegungen – auch mit Body Percussion-Klängen – realisieren, • einfache szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben, • einfache rhythmische Strukturen unter Berücksichtigung von Formaspekten angeleitet analysieren, • den Ausdruck von Musik anhand ausgewählter Kriterien (Rhythmus, Instrumentierung, Stimmeinsatz, u. a.) in Ansätzen deuten. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • den Ausdruck von Musik in Zusammenhang mit Bewegung, Bild und Sprache vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern, • szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen beurteilen.
Strukturen von Musik: Rhythmik: Grundschatz, Puls, Taktarten, Groove, Notenwerte, Elemente musikalischer Notation Klangfarbe: Body Percussion, Pop-/Rockmusiksound, grundlegende Instrumente des Schlagzeugs Musikalische Formen: Intro, Strophe, Refrain, Zwischenspiel (Bridge)		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<p>Zur Einführung eines Tanzes ca. 1-2 Stunden verwenden, dann über einen längeren Zeitraum kurze Übungssequenzen von 10-15 Minuten einplanen.</p> <p>Hilfreich ist es, konsequent und regelmäßig das ganze Jahr über kurze Sequenzen mit Bewegungsübungen in den Unterricht zu integrieren, um Unsicherheit und Scheu, sich spontan zu bewegen, zu reduzieren und um Orientierungsfähigkeit im Raum, Gleichgewichtssinn, Körperwahrnehmung usw. zu schulen.</p> <p>Vor dem Tanzen sind „Warm- ups“ zur Vorbereitung auf die Bewegungen wichtig, zur Übung der Koordination von Arm und Beinbewegungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Körperaktionen“ – Body Percussion in Bewegung mit und ohne Musik • Warm-ups / Bewegungsspiele • Songs (evtl.) mit Bodypercussion bzw. Ausdrucksgesten • Erarbeitung der Bewegungsabläufe durch Imitation, mit Hilfe von Videosequenzen und schriftlichen, bebilderten Tanzanleitungen • Informationen zu den Musikstücken • PA und GA: Erarbeitung einzelner Performanceteile 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Videos • Songtexte/Noten • Musik-CDs • Info-Texte / Arbeitsblätter <ul style="list-style-type: none"> - zur Herkunft bzw. Geschichte des Tanzes bzw. der Musik - Tanzanleitungen - Repertoire an Tanzmustern <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Aula 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sport • ggf. Tanz-Workshop (falls in der Projektwoche angeboten) 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen • Kriterien zur Beurteilung der sonstigen Mitarbeit im Unterricht • Hefter • Gegenseitige Begutachtung und Etablierung einer konstruktiven Feedback-Kultur

Jahrgangsstufe 5/6: Unterrichtsvorhaben 3, Umfang: 12 Stunden


Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Musik erzählt Geschichten – aber wie?	 Bedeutungen von Musik	Musik und Sprache Musik und Bild	<ul style="list-style-type: none"> • Lieder rund um die Welt • „Tierische“ Lieder • Lustige Lieder • Lieder und Songs zu bestimmten Anlässen • Verklanglichung von „Vater und Sohn“-Geschichten • Verklanglichung von Gruselgeschichten

Fett = Obligatorik




Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
		
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • einfache Klanggestaltungen zu Bildern und Textvorlagen entwerfen und realisieren, • einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit elementaren Ausdrucksvorstellungen realisieren, • einfache szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • den Ausdruck von Musik anhand ausgewählter Kriterien (Rhythmus, Instrumentierung, Stimmeinsatz u.a.) in Ansätzen deuten, • individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben, • individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik beschreiben. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen beurteilen.
Strukturen von Musik: Rhythmik: Taktarten Melodik: Motiv Harmonik: Dur und Moll, Cluster Klangfarbe / Instrumentierung: Lautmalerei durch gezielten Einsatz von Instrumenten Dynamik: die Sprache stützende, musikalische Parameter, dynamische Abstufungen Musikalische Formen: Liedformen		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung, Umsetzung und Einübung einer eigenen Geschichte und Melodie zu einem festgelegten Thema • Musikalische Umsetzung optischer Vorlagen • Verbalisieren von Stimmungen und Gefühlen • Übertragung ausgewählter Geschichten / Texte / Gedichte in einen musikalischen Kontext • Hören ausgewählter Musikbeispiele • Beschreibung inhaltlicher, akustischer und möglicher emotionaler Ausdrucksgehalte der Stücke • Zuordnungen von textlichem zu musikalischem Inhalt • Einsatz von Dur und Moll für Stimmungen • Zusammenhänge zwischen Taktart, Tempo und Inhalt 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stimme • Musikinstrumente • Musik-CDs (Hörbeispiele) • DVDs / Blu-ray • Ausgewählte Texte • Bilder • Internet • eigene, im Fach Deutsch verfasste Gruselgeschichten <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Aula 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch (Erarbeitung inhaltlicher sprachlicher Schwerpunkte; Verfassen eigener Texte, Gedichte) • Deutsch: Anbindung an das Unterrichtsvorhaben „Gruselgeschichten“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation • Verfassen eigener Inhalte in sprachlicher Form • Bewertung der kreativen Umsetzung der eigenen Stücke • Audiopodcast zu den eigenen Gruselgeschichten • Mündliche Mitarbeit

Jahrgangsstufe 5/6: Unterrichtsvorhaben 4, Umfang: 15 Stunden


Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
„Was für ein Theater!“ – Wir entwickeln unser eigenes Theaterstück samt musikalischer Untermalung	 Verwendungen von Musik	Musik und Bühne	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Entwicklung eines einfachen Sujets • Anfertigung eines Drehbuchs • „Auskundschaften“ möglicher klanglicher Gestaltungen (Geräusche, Naturereignisse, gefühlsbetonende Melodien)

Fett = Obligatorik




Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • einfache musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang entwerfen, realisieren und präsentieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • musikalische Strukturen und ihre Wirkungen in Ansätzen deuten, • individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik beschreiben, • einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten, • elementare Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern, • die Wirkungen von Musik kriteriengeleitet bewerten.
Strukturen von Musik: Rhythmik: Taktarten Melodik: Harmonik: Klangfarbe / Instrumentierung: Lautmalerei durch gezielten Einsatz von Instrumenten, Zusammenhänge von Sprache und Musik, Vokalkompositionen, Musical Dynamik: die Sprache stützende, musikalische Parameter Musikalische Formen: Liedformen, chorale Werke		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Besuch eines Theaterstücks • ggf. Einladung professioneller Schauspieler: „Theatercoaching“ • Erarbeitung eines einfachen inhaltlichen Themas • Herausarbeitung von Zusammenhängen zwischen Inhalt / Musik / Geräusch • Einbindung musikalischer Parameter (Klangfarbe, Dynamik, Rhythmus etc.) • Verfassen eines Drehbuchs / einer Partitur • Ausarbeitung von Klanggestaltungen mit Instrumenten / alltäglichen Geräuscherzeugern • Praktische Umsetzung des ausgearbeiteten Sujets • Bühnengestaltung und -design • Präsentation 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • DVDs / Blu-ray (Konzertmitschnitte) • Musikinstrumente • Alltagsgegenstände • Partitur / Drehbuch • „Woosh“-Aufarbeitungen (bspw. von Bühnen.Köln – Abteilung Theater und Schule) <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theater • Musikraum • Bühne 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch • Kunst • Hauswirtschaft <p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theater • Bühnen.Köln – Abteilung Theater und Schule 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation • Bewertung des kreativen inhaltlichen Prozesses • Bewertung von Darstellungsleistungen • Eigene Aufzeichnungen

Jahrgangsstufe 5/6: Unterrichtsvorhaben 5, Umfang: 8 Stunden


Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
„Genial!“ – Musikalische Ausnahmetalente im Fokus	 Entwicklungen von Musik	Musikerporträts	<ul style="list-style-type: none"> • Freude schöner Götterfunken von Ludwig van Beethoven <ul style="list-style-type: none"> ○ Biographische Stationen seines Lebens in Bonn ○ Thematisierung seiner Gehörlosigkeit in Bezug zu seinem musikalischen Schaffen • Mozart – das größte Wunder, das die menschliche Natur hervorgebracht hat? <ul style="list-style-type: none"> ○ Biografische Stationen seines Lebens / Wesenszüge Mozarts • Weitere Musiker (Beispiele): Joseph Haydn, Michael Jackson, Cory Henry, Jacob Collier, Beyoncé Knowles, Ariana Grande, uvm...

Fett = Obligatorik




Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerpersönlichkeiten unter Anleitung in andere Kunstformen umsetzen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Musik unter Berücksichtigung biografischer Hintergründe in Ansätzen deuten, • musikalische Merkmale unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe (z.B. Dynamik, Tempo, Klangfarbe) benennen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • biografische Hintergründe von Musik erläutern, • Klanggestaltungen vor dem Hintergrund biografischer und elementarer historischer Kenntnisse bewerten.
Strukturen von Musik: Rhythmik: Taktarten Melodik: Harmonik: Dur und Moll Klangfarbe / Instrumentierung: Orchesterale Instrumentierung, Wirkung vom Zusammenspiel der Stimmgruppen Dynamik: Musikalische Formen: Symphonie		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit biographischem und historischem Informationsmaterial • Internetrecherche • Untersuchung einfacher musikalischer Parameter in unterschiedlichen musikalischen Formen / Gattungen • Untersuchung von Zusammenhängen biographischer und musikalischer Hintergründe • Erarbeitung einfacher Kompositionen im Klassenkontext • Übertragung von Musik unterschiedlicher Epochen in Kunstformen (Bild, Text, Gedicht; moderne Musik) • Konzertbesuch 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikinstrumente • Schulbücher / Informationsmaterial • DVDs / Blu-Ray • Internet <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Aula 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte <p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Philharmonie • WDR Studio zwei 	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache Analyse eines Musikstückes • Kommentar über Zusammenhänge von biografischen und jeweiligen musikbezogenen Gesichtspunkten • Musikalische Praxis • Umsetzung in andere Kunstformen • Mündliche Mitarbeit • Audiopodcast über einen Komponisten/Künstler • Schriftliche Übung

Jahrgangsstufe 5/6: Unterrichtsvorhaben 6, Umfang: 10 Stunden


Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Musik in Zeit und Raum – ein Vergleich	 <p>Entwicklungen von Musik</p>	Musik aus verschiedenen Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Ensemble-/Bandmusik der Rock- und Popkultur • Händel: Wassermusik • Haydn: Sinfonie mit dem Paukenschlag • Von der Kaiserhymne zur Nationalhymne • Musik ohne Schrift vs. Cut, Copy and Paste • Konzertkultur damals und heute

Fett = Obligatorik




Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
		
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen realisieren, • Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerpersönlichkeiten unter Anleitung in eine andere Kunstform umsetzen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • musikalische Merkmale unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe (z.B. Dynamik, Tempo, Klangfarbe) benennen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klanggestaltungen vor dem Hintergrund biografischer und elementarer historischer Kenntnisse bewerten. • musikalische Entstehungsbedingungen unter Berücksichtigung historischer Gegebenheiten vergleichen.
<p>Strukturen von Musik: Rhythmik: Taktarten, Tempo Melodik: Melodieverlauf Harmonik: Klangfarbe / Instrumentierung: Instrumente (als inhaltsstützende Faktoren) Dynamik: Dynamik im Orchester und in Stimmgruppen Musikalische Formen: musikalische Gattungen & Formen</p>		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Kompositionen klassischer und moderner Komponisten gegenüberstellen • Zusammenhänge zwischen Instrumentierung, musikalischer Umsetzung und Inhalt • Taktarten und ihre Wirkungen • Auseinandersetzung mit verschiedenen Gattungen • Beleuchtung von Konzerten im historischen Kontext • Einstudierung einfacher Kompositionen • Präsentation 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsmaterial zu Konzertaufführungen • Informationsmaterial zu verschiedenen Epochen • Musikinstrumente • DVDs / Blu-ray / Internet <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Aula • Konzertbesuch 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte • Deutsch • Kunst <p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theater • WDR Studio zwei 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation • Erstellen eines Musikstücks auf der Basis von Samples • Videopodcast, welcher Aspekte der Konzertkultur damals und heute vergleichend in den Blick nimmt. • Mündliche Mitarbeit • Kriterien zur Beurteilung der sonstigen Mitarbeit im Unterricht • Hefter • Schriftliche Übung

Jahrgangsstufe 5/6: Unterrichtsvorhaben 7, Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
„Ohren auf im Alltag!“ – Betrachtung von Musik in unserer Umgebung	 <p>Verwendungen von Musik</p>	Privater und öffentlicher Gebrauch	<ul style="list-style-type: none"> • Musik in Vereinen • Krach macht krank! – Musik bis an die Schmerzgrenze • Moderne mediale Erscheinungsformen von Musik • „Bluetooth mir das mal!“ – Musik zum Verschenken? • Musik als Verkaufsstrategie im Supermarkt • Geräusch oder doch schon ein Ton? Oder: Kann man mit Geräuschen Musik machen? • Die Macht der Hintergrundmusik – Wir erstellen unseren eigenen Audiopodcast


Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
		
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache musikbezogene Gestaltungen in einem funktionalen Verwendungszusammenhang entwerfen und präsentieren. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik beschreiben, • einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • elementare Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern, • die Wirkungen von Musik kriteriengeleitet bewerten.
<p>Strukturen von Musik: Rhythmik: Taktarten und ihre besonderen Wirkungen, Taktsschwerpunkte Melodik: Harmonik: Cluster, Dur-/Moll-Harmonik Klangfarbe / Instrumentierung: Zusammenhänge von Instrumentaleinsatz und Gefühlswirkung Dynamik: standardisierte Dynamikbezeichnungen Musikalische Formen: musikalische Kollage</p>		




Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Geräusch-Safari: Erkundung von Geräuschen und Klängen im Alltag • Stille Orte – Laute Orte: Erholungsasen und extreme Lärmbelästigung • Untersuchungen des Einsatzes von Musik in öffentlichen Räumen / Plätzen • Infomaterial über die Beeinflussung des Menschen durch Musik • Musik beim Sport, in Vereinen, in gesellschaftlichen und kulturellen Kontexten • Einfache Analyse von Werbemusik: Klangfarben, Lautmalerei, Instrumentierung • Aufnahme von Geräuschen & Musik mit einem portablen Recorder • Erstellen eines eigenen Audiopodcasts 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werbefilme • DVDs / Blu-ray • Internet • Tablets, Stereoanlage <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einkaufszentrum, Fußgängerzone, Konzerthalle, Fußballstadion • Musikraum • Schulveranstaltungen 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunst • Naturwissenschaften: anatomische Eigenschaften des Ohres • WDR Studio zwei 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von Klangkollagen (Geräuschsammlungen) • kriteriengeleitete Bewertung der eigenen Audiopodcasts • Mündliche Mitarbeit • Kriterien zur Beurteilung der sonstigen Mitarbeit im Unterricht • Hefter

6. Themengebundene kompetenzorientierte Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 1, Umfang: 6 Stunden – epochal auf 2 Halbjahre verteilt


Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Endlich Bewegung! – Rhythmische Späße und Tänze aus verschiedenen Ländern	 Bedeutungen von Musik	Musik und Bewegung	Das Gemeinsame ist die Freude – Kulturelle Vielfalt im tänzerischen Ausdruck <ul style="list-style-type: none"> • Musikbezogene Tanz- und Bewegungsspiele • Kroatischer Folkloretanz • Tanzlied aus Ghana • Brasilianisches Bewegungsspiel „Capoeira“ • Hip-Hop-Tanz • Discofox

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
		
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • rhythmische und choreographische Strukturen unter Berücksichtigung ausgewählter Formaspekte beschreiben (z.B. Taktarten, Synkopen, Rhythmen, Tanzstile). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • szenische und choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen begründet beurteilen.
Strukturen von Musik: Rhythmik: Zusammenhänge von Tanzmusik und Taktarten Melodik: Harmonik: Kadenzen Klangfarbe / Instrumentierung: Dynamik: Musikalische Formen: Liedform, Tänze, Call and Response		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Warm-ups/Muntermacher: Sprechstück mit Körperaktion • Lied • Bodypercussion • Bewegungskanon • Stampfkanon • Vor- und Nachmachspiele • Angeleitete Bewegung im Raum • Videosequenzen • Bewegungsbeschreibungen mit Abbildungen • Hören ausgewählter Musikbeispiele • Infotext • Arbeitsblatt • PA und GA: Erarbeitung einzelner Performances 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Videos • Info-Texte <ul style="list-style-type: none"> - zur Herkunft bzw. Geschichte d. Stückes - Bewegungsbeschreibung mit Abbildungen - Text- bzw. Notenvorlagen • Arbeitsblätter • Musik-CDs <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Aula 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sport • Gesellschaftslehre (Erdkunde) 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen • Gegenseitige Begutachtung • Kriterien zur Beurteilung der sonstigen Mitarbeit im Unterricht

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 2, Umfang: 10 Stunden


Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Alles eine Frage der Technik? – Entstehung, Entwicklung und technische Aspekte eines Musikinstruments	 Entwicklungen von Musik	Musikinstrumente	<ul style="list-style-type: none"> • Frühe Gitarrenkonstruktionen: Im Orient und Okzident • Gitarren am Königshof und beim „einfachen Volk“ • Entwicklungen im 20. Jahrhundert: Die E-Gitarre erobert die Welt • „Wie kann man seine Gefühle besser ausdrücken?“ Vergleich von Ausdrucksmöglichkeiten ‚echter‘ Instrumente und neuartiger App-Instrumente • Entstehung und Entwicklung des Klaviers mitsamt der technischen Feinheiten • „Kann man bei Turntables von Instrumenten sprechen?“ - Entstehung und Entwicklung des DJings

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikinstrumente und Klangfarben realisieren, • vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen realisieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Musikinstrumente beschreiben und deuten, • musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen, • Musik unter Berücksichtigung biografischer und historisch-kultureller Hintergründe angeleitet deuten. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Handhabung von Musikinstrumenten und anderen Klangerzeugern in unterschiedlichen Zusammenhängen erläutern, • ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern.
<p>Strukturen von Musik: Rhythmik: Melodik: Glissando, Tonsprung, Tonschritt Harmonik: Klangfarbe / Instrumentierung: Zusammenhang zwischen Art der Tonerzeugung und entstehender Klangfarbe, Spieltechniken verschiedener Instrumente Dynamik: Musikalische Formen: Grundlagen der Notation, Ensemblespiel</p>		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Entstehung von Klängen bzw. Resonanzen (Akustik) • Hören von ausgewählten Klangbeispielen • (experimentelles) Instrumentalspiel • Konstruktion und Bau einfacher Instrumente • Lückentext, Hörquiz und Videoquiz: Verschiedene Gitarreninstrumente 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Akustische Gitarre • E-Gitarre • Bassgitarre • YouTube • Poster • CD/Video <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Aula • Besuch eines/r Gitarren-/Klavierbauers/in 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturwissenschaften (Schwingung, Schall) • Technik (Instrumentenbau) • Kunst (Instrumentenbau) 	<ul style="list-style-type: none"> • Praktisches Instrumentalspiel • Bewertung eines selbst hergestellten Instruments • Mündliche Mitarbeit • Kriterien zur Beurteilung der sonstigen Mitarbeit im Unterricht • Hefter • Schriftliche Übungen

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 3, Umfang: 10 Stunden


Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung seitens der Lehrkräfte
Immer erst Subkultur und dann Mainstream? – Entwicklungen und Stile der Populärmusik	 Entwicklungen von Musik	Populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts	<ul style="list-style-type: none"> • „I’ve got the blues“ – Die Wurzeln des Rock’n’Roll und der heutigen Popmusik • “Früher race records, heute R-E-S-P-E-C-T” – Die politische Dimension des Soul • „Von Ghettos in die Mittelschicht“ – Entstehung und Stile der HipHop-Kultur • „Fahr’n fahr’n fahr’n auf der Autobahn“ – Kraftwerk: Die Pioniere der elektronischen Musik aus NRW und ihr Einfluss auf die Entwicklung der elektronischen Tanzmusik

Fett = Obligatorik

Kompetenzen		
Produktion	Rezeption	Reflexion
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • vokale und instrumentale Kompositionen unter Berücksichtigung historisch-kultureller Perspektiven realisieren, • Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikinstrumente und Klangfarben realisieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • abendländische Kunstmusik und populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre Stilmerkmale analysieren, • musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen, • Musik unter Berücksichtigung biografischer und historischer Hintergründe angeleitet deuten. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern.
<p>Strukturen von Musik: Rhythmik: Rhythmuspattern, Takt, Metrum Harmonik: Dur-Moll Harmonik, Diatonik Melodik: Blue Notes Klangfarbe/ Instrumentierung : Gesangsstile, Kompositionsprinzipien (Sampling), elektronische Instrumente Dynamik: Dynamische Gestaltungsprinzipien Musikalische Formen: Blues-Schema, Formteile (Intro, Strophe, Refrain, Bridge), Call and Response</p>		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Hören von ausgewählten Klangbeispielen • (experimentelles) Instrumentalspiel • Videoanalyse • Eigene HipHop-Texte schreiben • Techno-Songs selbst produzieren 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörbeispiele • Musikvideos • iPads <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Englisch (Texte übersetzen) • Kunst (Musik und Mode, Graffiti) 	<ul style="list-style-type: none"> • Praktisches Instrumentalspiel • Bewertung selbst komponierter Songs / Texte • Mündliche Mitarbeit • Kriterien zur Beurteilung der sonstigen Mitarbeit im Unterricht • Hefter • Schriftliche Übungen • Präsentation

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 4 , Umfang: 6 Stunden


Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Nationalhymnen	 <p>Verwendungen von Musik</p>	Musik und Ritus	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der deutschen Nationalhymne • Verwendung von Nationalhymnen bei sportlichen Veranstaltungen • „Sagen Nationalhymnen etwas über die jeweilige Kultur aus?“ - Ein musikalischer Vergleich von Nationalhymnen verschiedener Länder

Fett = Obligatorik




Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang bearbeiten und präsentieren. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik beschreiben und vergleichen, • ausgewählte musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren, • ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen angeleitet deuten. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik erläutern, • musikalische Sachverhalte im Hinblick auf den Zusammenhang von Musik und Bewegung unter einer leitenden Fragestellung erläutern, • Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit beurteilen.
<p>Strukturen von Musik: Rhythmik: Takt, Rhythmus Melodik: Traditionelle Notation, Unisono-Gesang Harmonik: Konsonanz-Dissonanz Klangfarbe / Instrumentierung: Klangfarben, Lautmalerei, Solosänger und Gemeinde im Wechsel, Solo-Tutti, Orchesterbegleitung, tiefe Männerstimmen, Stimmklänge, Percussioninstrumente Dynamik: Dynamische Abstufungen Musikalische Formen:</p>		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Mindmap • Hören ausgewählter Musikbeispiele • Verbalisieren von Stimmungen und Gefühlen • Zuordnungen unterschiedlicher musikalischer Ausdrucksformen anhand von Musikbeispielen, Bildern und Beschreibungen aus verschiedenen Kulturen • Infotexte über unterschiedliche musikalische Äußerungen in verschiedenen Funktionen und Wirkungen in Verbindung mit außermusikalischen Elementen • Zuordnung von Notenausschnitten, die musikalische Strukturen verdeutlichen, zum Hörbeispiel und zu Aussagen über diese Strukturen und über mögliche unterschiedliche Wirkungen • Produktion einer Klassenhymne 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörbeispiele • Bilder • Video • Texte • Noten • Musikinstrumente <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch • Gesellschaftslehre 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen • Mündliche Mitarbeit • Kriterien zur Beurteilung der sonstigen Mitarbeit im Unterricht • Hefter • Eigener Beitrag zur Klassenhymne

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 5, Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung seitens der Lehrkräfte
Was hätte Robin Hood gehört? – Musik im Mittelalter	 Entwicklungen von Musik	Musik aus verschiedenen Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Die Spielmänner – Die Unterhaltungsmusiker des Mittelalters • Die Musik der Mönche – Gregorianik in Kirchen und Klöstern • Zu Gast auf der Burg und bei Rittern – Höfische Musik im Mittelalter

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
		
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • vokale und instrumentale Kompositionen unter Berücksichtigung historisch-kultureller Perspektiven realisieren, • Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikinstrumente und Klangfarben realisieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Musik unter Berücksichtigung biografischer und historisch-kultureller Hintergründe angeleitet deuten, • individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Musikinstrumente beschreiben und deuten, • musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Handhabung von Musikinstrumenten und anderen Klangerzeugern erläutern, • ausgewählte biografische Hintergründe von Musik erläutern.

Strukturen von Musik:

Rhythmik: rhythmisches Ostinato

Melodik: Einstimmigkeit

Harmonik: Bordunbegleitung

Klangfarbe/ Instrumentierung: Fiedel, Dudelsack, Harfe, Drehleier, Schalmei, Trommeln

Dynamik: laute, leise Instrumentierung

Musikalische Formen: Notation, Tänze, Halbschluss, Ganzschluss

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Hörbeispiele • Vertonung von Filmszenen zum Thema „Mittelalter“ • Verbalisieren von Stimmungen und Gefühlen • Klassenmusizieren 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumente • Filmausschnitte • Internet <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Mittelalter-Märkte 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftslehre • Deutsch 	<ul style="list-style-type: none"> • Praktisches Instrumentalspiel • Schriftliche Übungen • Erklärvideo • Mündliche Mitarbeit • Kriterien zur Beurteilung der sonstigen Mitarbeit im Unterricht • Hefter